Schorndorf.

Verschönerungs-Verein.

Plenar-Versammlung
Freitag d. 12. d. Mts. abends halb 8 Uhr im Lamm hier, wozu die Mitglieder u. Freunde ds. Vereins eingeladen werden.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Vereinsangelegenheiten, Neuwahl des Ausschusses.

Der Ausschuß.

Ein angenehmes

Logis

von 3 Zimmern nebst Zubehör hat bis Georgii zu vermieten

L. Euchner, Buchbinder

Ein Logis

hat bis Georgii zu vermieten.

Joh. Bäßler, Hetzelgasse.

Endersbach.

Unterzeichneter setzt seine vor 4 Jahren neu gekaufte

Cylinder-Nähmaschine

dem Verkauf aus.

Gottlieb Kuhnle, Schuhmacher.

Ein 17jähriges

Mädchen

in Haus-, Feld- und Stall-Arbeit angeleitet, sucht per sofort oder später Stelle.

Näheres durch die Red.

Einen Acker sucht zu pachten

Karl Walker.

---

100 Ztr. gut eingebrachtes

Heu & Öhmd

verkauft

Buchbinder **Euchner.**

Neue Erbsen, Linsen, Aepfelschnitze, Birnenschnitze und Zwetschgen

zu herabgesetzten Preisen bei

Adolf Finckh,
früher M. Sperrle.

Jeden Tag frische Berliner Pfannenkuchen Moorenköpf, Merinquen, Punschschnitten,

frisches

Thee- & Hefenbackwerk

etc.

empfiehlt

Carl Schäfer,
Conditor.

Kneipp's Malzcaffee

½ Pfd. Paket 25 ₰ empfiehlt

die Gaupp'sche Apotheke.

Vortrag im ev. Vereinshause.

Donnerstag, den 11. ds., Abends 7½ Uhr
von Herrn Stadtpfarrer Gros.

Thema: „Th. Fliedner, der Erneuerer des Diakonissenamts."

Hiezu werden die Freunde und Gönner unseres Hauses sowie alle welche sich hiefür interessieren freundlich eingeladen.

Für den Vereinsausschuß.
L. Reinert.

Schorndorf.

Meiner werten Kundschaft erlaube ich mir schon jetzt die Mitteilung zu machen, daß mein **Lager** in

Tuch & Buckskin,

desgleichen in

Kleiderstoffen aller Art

für das kommende Frühjahr besonders schön und reichhaltig ausgestattet sein wird. Die bestellten Waren sind zum Teil schon eingetroffen, teils treffen sie in nächster Zeit ein und liegen Muster von sämtlichen Artikeln zur gefl. Ansicht bereit.

Die Preise sind so billig als möglich gestellt und sind, da bei mir keine Reisespesen darauf geschlagen werden müssen, jedenfalls **wesentlich billiger** als bei den Hausierenden sog. Detail-Reisenden.

Indem ich mich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne achtungsvoll

Carl Hahn.

Visitenkarten,
Korrespondenzkarten
mit und ohne Monogramm,
Billet-Papier,
mit Namen & Monogramm,
100 Bg. Billetpostpapier m. Couvert
von 80 Pfg. an bis 4 Mk.,
Briefkarten & Couverte
zu Engros-Preisen,
Kanzlei-Papiere & Couverte
gut und billig, einige Sorten zu Engros-Preisen.
I. RÖSLER, Buchhandlung.

Die Expedition dieser Zeitung

sowie aller anderen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands haben mit der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämtlichen Büreaux dieser Firma Annoncen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erwachsen dem Inserenten, der sich der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** zur Besorgung seiner Anzeigen bedient, keinerlei Mehrkosten oder sonstige Spesen, vielmehr genießt derselbe erhebliche Vorteile, namentlich sobald mehrere Zeitungen in Frage kommen. Unter Anderem:

Es genügt die Einsendung nur eines Manuskripts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle benutzten Zeitungen, und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung enthoben. Bei laufenden und größeren Insertions-Aufträgen treten entsprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenanschläge, sowie Druckvorlagen werden bereitwilligst geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter wird bereitwilligst und gewissenhaft Auskunft erteilt. — Die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux, in:

Stuttgart, Königstraße 33, 1. Stock. (Telephon 602.)

Wohnungs-Mietverträge

sind zu haben in der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Vorzügliche nur reinschmeckende

Kaffee,
gelb und blau,
in roh und gebrannt

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Adolf Finckh.
vormals M. Sperrle.

Amerik.

Dampfäpfel-Schnitten
(schönste weiße),
Zwetschgen, Kirschen, Birn-Schnitze

empfiehlt

Carl Schäfer, Conditor.

Feinsten

Süßrahm-Tafel-Butter

aus der Molkerei des Herrn Häberle in Oberberken empfehle in stets **frischer** Ware.

4¹ **J. Zeyher,** a. Bahnhof.

Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- u. Bartflechten

werden n. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch

Naphtoltheer-Seife

von **Bergmann u. Co., Berlin u. Frkft. M.**

welche zugleich üppigsten **Haarwuchs** erzeugt. Vorr. à St. 50 Pf. bei

Carl Fischer, Seifensieder.

Hilfesuchende

in den hartnäckigsten äußerlichen und innerlichen Krankheiten finden sichere Heilung. 20jährige Praxis. Beste Referenzen.

Badhes. **Huber,** Neustadt—Waibl.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische
Kaffe-Brennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim"
empfiehlt ihre unter der Mark

„Elefanten-Kaffee"

wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach **Dr. v. Liebigs** Vorschrift **gebrannten hochfeinen** Qualitäts-Kaffees.

Westindisch-Mischung,
per ½ Ko. ℳ 1.60
f. Menado „ „ „ „ 1.70
f. Bourbon „ „ „ „ 1.80
extraf. Mocca „ „ „ „ 2.—

Durch **vorzügl. neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.**

Große Ersparnis.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen, von 1, ½ und ¼ Pfund.

Niederlage in **Schorndorf** bei **Herm. Moser, C. Bickles We.** in **Grunbach W. G. Fischer We.**

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 ₰ in der **Gaupp**'schen Apotheke. (H.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von H. Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 18. 57. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Verwaltungsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 96 Pfg.

Samstag den 13. Februar 1892.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsbehörden

werden unter Bezugnahme auf § 21 des Straßenbau- und Unterhaltungsstatuts aufgefordert, den Aufwand auf die Unterhaltung der in der Verwaltung der Gemeinden stehenden früheren Amtskorporationsstraßen in den Etatsjahren 1888/91 zusammenzustellen und die diesbezüglichen Verzeichnisse unter Anschluß der einzelnen Kostenzettel binnen 8 Tagen an die Oberamtspflege dahier einzusenden.

Schorndorf, den 10. Februar 1892.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Den Ortsbehörden

gegen mit nächster Post für die Erhebung einer Statistik der Todesursachen (Ministr.-Verfügung vom 29. Dezbr. 1891, Reg.-Bl. S. 333) acht Exemplare von Ausweisen über die Einwohnerzahl, sowie die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse während eines Vierteljahres Formular I zu, je 2 Exemplare im Vierteljahr zur Fertigung von Concept und Reinschrift.

Mit diesen Ausweisen sind auch die Leichenschaugeister alle Vierteljahre an das K. Oberamtsphysicat einzusenden.

Schorndorf, 10. Febr. 1892.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsarmenbehörden.

Nach einem Nachtrag zum Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands ꝛc. — s. Staatsanzeiger Nr. 161 v. 1891 — wird seit 15. Juli v. Js. mittellosen Kranken, sowie nötigenfalls je einem Begleiter zum Zweck der Aufnahme in öffentliche Kliniken und öffentliche Krankenhäuser bei Reisen nach und von den Heilanstalten eine Fahrpreisermäßigung dadurch gewährt, daß bei der Benützung der III. Wagenklasse der Militärfahrpreis erhoben wird.

Da von seitens der Ortsarmenverbände bei solchen Krankenbeförderungen auf Rechnung des Landarmenverbands von dieser Vergünstigung bis jetzt kein Gebrauch gemacht wurde und die bezüglichen Bestimmungen noch wenig bekannt zu sein scheinen, werden den Ortsarmenbehörden diese Bestimmungen, zufolge Ersuchens der Landarmenbehörde des Jagstkreises, mit dem Anfügen, bekannt gegeben, daß höhere Anrechnungen vom Landarmenverband künftig nicht vergütet werden.

Schorndorf, den 11. Febr. 1892.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 30. Januar 1891, Amtsblatt S. 25, betreffend die Vornahme einer allgemeinen Schafschau, beauftragt, behufs Vornahme der periodischen Schafschau binnen 1 Woche ein Verzeichnis der Schafbestände ihres Gemeindebezirkes unter Angabe der Stückzahl der einzelnen Herden und Bezeichnung derjenigen Herden, welche zur Sommerweide auf eine andere Markung gebracht werden, hieher vorzulegen.

Hieher ist den Schafbesitzern unterschriftlich zu eröffnen, daß die Abfahrt einer Herde, bei welcher die Räude festgestellt wird, auf die Sommerweide vor Beendigung des vorgeschriebenen Heilverfahrens nicht gestattet werden wird.

Schorndorf, den 10. Februar 1892.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.
Die K. Ortsschulinspektorate

erhalten mit nächster Post Fragebögen zur Ermittlung des Standes des landwirtschaftlichen Fortbildungswesens im Winter 1891/1892 mit dem Ersuchen, solche nach Schluß der betreffenden Schulen sorgfältig ausgefüllt **längstens bis 15. k. Mts.** hieher zurückgeben zu wollen. Mit dieser Vorlage könnten auch Anträge bezüglich des Kostenpunkts oder in anderer Beziehung vorgebracht werden.

In denjenigen Gemeinden, in welchen keine Schulen mit landw. Unterricht, wohl aber eine Abendversammlung, ein Leseverein oder eine Ortsbibliothek vorhanden ist, wollen die betr. Anstalten in der Uebersicht vorgemerkt werden.

Besteht gar keine bezügliche Einrichtung, so wird um eine Fehlanzeige gebeten. Etwaiger Weiterbedarf an Formularien wolle von mir bezogen werden.

Schorndorf, den 11. Febr. 1892

Der Vereinsvorstand: **Kinzelbach.**

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Vorschriften über die Beschränkung des Verkehrs mit Wurzelreben.

Da in den Kreisen der Weinbauer, Gärtner und sonstigen Interessenten vielfach noch Unkenntnis und Unsicherheit über die den Verkehr mit Wurzelreben beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen herrscht, sehen wir uns veranlaßt, die Beteiligten mit Nachstehendem besonders auf die bezeichneten Vorschriften aufmerksam zu machen.

In Vollziehung des §. 4 Absatz 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit, vom 3. Juli 1883 sind in den Weinbaugebieten des Reichs alle Gemarkungen, in welchen Weinbau betrieben wird, bestimmten Weinbaubezirken zugeteilt worden, und zwar umfaßt:

der erste württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Ravensburg und Tettnang;

der zweite württembergische Weinbaubezirk das Oberamt Mergentheim mit Ausschluß der Gemeindemarkung Rengershausen, ferner die zu dem Oberamt Gerabronn gehörigen Gemeindemarkungen Oberstetten, Niederstetten und Wildentheerbach;

der dritte württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Rottenburg, Tübingen, Herrenberg, Reutlingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Eßlingen, Cannstatt, Waiblingen, Schorndorf, Welzheim, Backnang, Marbach, Ludwigsburg, Stuttgart Stadt, Stuttgart Amt, Leonberg, Calw, Neuenbürg, Vaihingen, Maulbronn, Brackenheim, Besigheim, Heilbronn, Neckarsulm, Weinsberg, Oehringen, Hall, Künzelsau, sowie die Gemeindemarkungen, Bächlingen und Langenburg, Oberamts Gerabronn, und die Gemeindemarkung Rengershausen, OA. Mergentheim.

Nach Absatz 2 des §. 4 des zitierten Reichsgesetzes ist nun die Verbindung und Einführung bewurzelter Reben in einen Weinbaubezirk untersagt. Hienach darf weder zwischen den württembergischen Weinbaubezirken untereinander, noch zwischen diesen und nichtwürttembergischen Weinbaubezirken ein Verkehr mit Wurzelreben stattfinden.

Innerhalb des einzelnen Weinbaubezirks ist der Verkehr mit bewurzelten Reben aus Rebschulen verboten, in welchen andere als in diesem Bezirk übliche Rebsorten gezogen werden oder innerhalb der letzten drei Jahre gezogen worden sind.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu 150 ℳ oder mit Haft bestraft.

Die Mitglieder der zum Reblausüberwachungsdienst bestellten Ortskommissionen, die mit der Aufsichtsführung über die letzteren betrauten Bezirksobmänner, die Landes-Aufsichtskommissäre und die Landwirtschafts-Inspektoren, sowie die Orts- und Bezirkspolizeibehörden werden auf ihre Obliegenheit, die Einhaltung dieser Vorschriften zu überwachen, hiemit besonders hingewiesen.

Uebrigens können nach §. 4 Abs. 3 des Reichsgesetzes bezüglich des Verkehrs mit bewurzelten Reben Ausnahmen zu Gunsten desjenigen gestattet werden, welcher Rebpflanzungen in benachbarten Weinbaubezirken besitzt. Gesuche um solche Vergünstigungen sind bei dem Oberamt einzureichen und von letzterem nach vorgängiger Instruierung und Vernehmung des zuständigen Aufsichtskommissärs dem Ministerium des Innern zur Entschließung vorzulegen.

Stuttgart, den 2. Februar 1892.

K. Zentralstelle für die Landwirtschaft.
v. Ow.

Die Hungersnot in Rußland.

Aus einem Bericht über den Notstand und die Hungersnot in Rußland, von der auch viele deutsche Kolonieen getroffen sind, teilen wir heute unsern Lesern folgendes mit. Mitten in den heimgesuchtesten Gegenden liegen die deutschen Kolonien, die bereits 1763 sich an diesen Grenzmarken des Reiches angesiedelt, die Ansiedler meist aus Württemberg, aber auch vielfach aus der Pfalz, aus dem Hessenland, Baden, auch aus den alten preußischen Provinzen. Die meisten Kolonisten — mehr wie zwei Drittel — können ihr Dasein nur durch Unterstützung fristen. Von Anfang an wurden in den deutschen Kolonien Volksküchen eingerichtet, aber auch sie leiden in den entfernteren und am schwersten heimgesuchten Kolonien an einer immer furchtbarer werdenden Not. Man hat nicht zeitig für Zufuhr von Lebensmitteln gesorgt. Nun gelingt es nicht mehr, die einfachsten Lebensmittel ins entlegene Dorf zu schaffen. In weiten Strecken wurde keine Kartoffel, kein Kohl, kein Wurzelwerk noch grünes Gemüse geerntet und auch nicht zeitig zugefahren, so daß die Volksküche in ihren Zubereitungen sich auf ein kümmerliches Maß von Hülsenfrüchten, Graupen und Hirsen beschränken müssen. Selbst an Salz gebricht es da und dort.

Eine aus dem Notstandsgebiet an der Wolga mitgebrachte Mehlprobe wies bei einer chemischen Untersuchung in Petersburg folgende Bestandteile auf: 10,08% Feuchtigkeit, 17,16% Mineralstoffe Sand u. s. w., 32,67% Oelkuchen und Unkrautsamen, 40,09% Roggenmehl (also weit nicht die Hälfte!) Wir zählen in einem Dorfe beinahe 700 Familien, worunter sich nur fünf Familien befinden, die ihr eigenes Brot nnd im Frühjahr ihren Saatweizen haben werden. Vorrat ist bei keinem mehr vorhanden, da die vergangenen drei armen Jahre schon alles verzehrt haben. In den meisten Familien sieht es jetzt schon (Anfang Dezember; die schwersten Monate werden Januar Februar und März sein) schrecklich aus. Täglich werden Menschen ohnmächtig vor Hunger; die Kinder schreien nach Brot, die Eltern laufen aus Verzweiflung aus dem Hause und suchen Hilfe beim Pastor. Außerdem ist große Not an Kleidungsstücken, die meisten sind halbnackt, viele Kinder liegen ganz nackt hinter dem Ofen In den meisten Häusern ist kein Licht, sobald es dunkel wird, um 4—5 Uhr, müssen die Leute sich legen und liegen bleiben bis zum Morgen 6 Uhr und dabei alle mit leerem Magen, meist schlaflos. Fast in jedem Hause sind Kranke, die müssen also zwölf Stunden im Dunkeln auf Stroh liegen. Nicht einmal ein Zündhölzchen haben sie im Hause, um Feuer anzuzünden. Zum Kochen wird das Feuer von Haus zu Haus in einem Topf getragen. Wenn nicht bald von anderwärts Hilfe kommt, dann sind unsere meisten Gemeindeglieder verloren." —

Gaben nehmen entgegen: die K. Pfarrämter des Bezirks, Herr G. J. Veil und die Red. Bescheinigung erfolgt im Schd. Anz.

R.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

○ **Schorndorf.** Am Dienstag abend versammelte sich der Ausschuß des Gewerbevereins und des Handelsvereins, um über die gesetzlichen Bestimmungen betr. die Sonntagsruhe zu beraten. Zu der Versammlung waren die Herren Oberamtmann Kinzelbach, Stadtschultheiß Friz, sowie einige weitere Geschäftsleute erschienen.

Wie bereits bekannt sein dürfte, soll die Arbeit offener Handelsgeschäfte an Sonntagen auf 5 Stunden beschränkt und nur bei denjenigen Geschäften eine Ausnahme gemacht werden, welche die täglichen Bedürfnisse für den Haushalt zu befriedigen haben.

Nachdem der Vorstand des Gewerbevereins, Herr Hespeler, den Zweck der Zusammenkunft mitgeteilt hatte, gab Herr Oberamtmann Kinzelbach Erläuterungen über das Gesetz. Es entspann sich ein lebhafter Meinungsaustausch unter den Anwesenden, da manche der betr. Geschäftsleute der Ansicht waren, daß sich eine Beschränkung der Sonntagsarbeit in ihren Geschäften nur schwer durchführen lasse, ohne sie empfindlich zu schädigen. Es wurde somit beschlossen, die Wünsche der Geschäftstreibenden beim K. Oberamt dahin auszusprechen, daß nicht nur Bäcker und Metzger, sondern auch Conditorei- und Spezereiwarenhändler u. s. w. unter diejenigen Geschäfte gerechnet werden sollen, die in Folge der Ausnahmsbestimmungen einen größeren Spielraum zur Erledigung ihrer Sonntagsarbeit erhalten, und ist in dieser Beziehung das Nötige vom Ausschuß des Gewerbevereins bereits veranlaßt worden.

Es handelte sich auch darum, ob die Frage in einer allgemeinen Versammlung zur Sprache gebracht werden solle, doch glaubte man befürchten zu müssen, daß bei einer solchen die Erörterungen ins Endlose gehen würden, und da die Versammlung die Wünsche der Geschäftstreibenden in weitgehendster Weise berücksichtigte und bei der Behörde vertrat, würde auch eine allgemeine Versammlung kein weiteres Resultat haben können. Es wurde vorgeschlagen, die Geschäftsstunden auf vormittags 8—9 Uhr, nachmittags von 12—4 Uhr festzusetzen, während den vorerwähnten Geschäften wie Bäcker, Metzger etc. eine Zeit von 6—9 Uhr vormittags und 11—7 Uhr abends eingeräumt werden solle. Vier Wochen vor Weihnachten solle es sämtlichen Geschäften gestattet sein, von 8—9 vorm. und 11—7 Uhr abends offen zu halten. Selbstredend ist durch diese Bestimmungen niemand gehindert, sein Geschäft an Sonntagen noch mehr einzuschränken oder ganz zu schließen.

Für alle Anwesenden konnte es nur erwünscht sein, daß sich der Bezirksbeamte an den Erörterungen beteiligte, auch konnte sich der Herr Oberamtmann auf diese Weise am besten über die Ansichten der Geschäftstreibenden informieren.

Hoffen wir, daß auch dieser Abend in seinem Teil dazu beitragen möge, die Absicht des Gesetzes zu fördern, nämlich: den Geschäftsleuten, ihren Angehörigen und Angestellten zu einem freien Sonntag zu verhelfen, der ihnen so gut, wie jedem anderen Arbeiter zu gönnen ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Feb. Nach dem „Reichsanzeiger" haben sich in den Hohenzollern'schen Landen die Wintersaaten sehr stark entwickelt, sie stehen durchgängig schön. Auch der Stand des Kohlrapses und der Kleesaaten sei gut.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 22. Februar**
aus dem Staatswald Dicke, Unterheuberg und Besoldungswiese 1 Eiche mit 2,3 Fm. II. Kl.; Rm.: 341 buchene Scheiter, 111 dto. Prügel, 29 eichener und 322 sonstiger Anbruch.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Sandbuckel beim Wegweiser auf dem Vizinalweg von Unterurbach nach Walkersbach.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 17. d. M.
aus Unterheuberg 1700 nicht gebundene buchene Wellen auf Haufen.
Nachm. 2 Uhr im Schlag.

Revier Adelberg.

Baugholz-Verkauf.

Am **Freitag den 19. Februar, vormittags 10 Uhr**
im Lamm in Adelberg aus dem Staatswald Hopfawies (Hundswald), Tannweiler (Blankenacker), Sümpfe (Ziegelhau), Triangel, Stockhalde, Saurain und Hofholz Rm.: 162 buchene Scheiter, 67 dto. Prügel, 310 dto. Ausschuß, 27 eichene Prügel und Ausschuß, 31 Nadelholzscheiter, 44 dto. Prügel und 250 dto. Ausschuß.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr in der Hopfawies am Kohlbachsträßchen.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am **Montag den 15. Februar, vormittags 9 Uhr**
am Stern aus dem Staatswald Veigenmichel und Lehenwald 4000 meist buchene Wellen auf Haufen.
Vorzeigen vorm. 1/2 8 Uhr am Gänswasen.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am **Dienstag den 16. Februar, vormittags 3/4 9 Uhr**
aus dem Staatswald Goldboden 600 meist buchene und 120 Nadelreis auf Haufen. Zusammenkunft am Denkmal.

Um 10 Uhr
aus Ziegelhau, Altwiesle und Bunstelhau 3800 meist buchene Wellen auf Haufen und 8 Lose heruml. Nadelholz, Zusammenkunft im Ziegelhau oben; ferner aus Leimenstichle, Gartenwiese und Buchhaldenwasen 5 Lose herumliegend Forchenreis, 10 Lose buch. Stangen im Boden.
Vorzeigen im Schlag Gartenwiese vormittags 8 Uhr.

Revier Plochingen.

Reis- & Stockholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 16. Febr., mittags 12 Uhr**
in der Krone in Thomashardt aus dem Staatswald Eisenwinkel, Grunbach, Erlenwald, Schnabel, Neunbrunnen, Ebersbacherhau und Sümpfelesberg 5000 buchene, eichene und forchene Wellen auf Haufen und 3 Lose Stockholz im Boden.

Zusammenkunft um 9 Uhr am Grunbachbrückle bezw. bei der Kimbach-Hütte.

Fahrnis-Verkauf.

Die Fahrnis der † **Karoline Wilhelmine Pfleiderer**, Rotgerbers Witwe hier, wird in deren bisheriger Wohnung im Hause des Herrn Pastor Rieß am

Dienstag den 16. d. M.,
von vormittags 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:
Bücher, Geschmuck, Kleider, Betten und Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Küchengeschirr und allgemeiner Hausrat.
Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Schorndorf, den 6. Februar 1892.

K. Gerichtsnotariat.
Aff. **Malmsheimer.**

Für die Besorgung der

Reinigung & Heizung

des östlichen Teiles des Knabenschulhauses

sind vom 1. April cr. an jährlich 70 M. ausgesetzt.

Bewerbungen

wollen bis **spätestens 1. März 1892** der unterzeichneten Stelle, bei welcher auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, persönlich übergeben werden.

Schorndorf, den 10. Februar 1892.

Stadtpflege.

Pfandscheine

für Ledige und Verheiratete

sind wieder zu haben in der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Nächsten Montag
vormittags 8 Uhr
Pferch-Verkauf
auf dem Rathaus

800 Mk.
hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen.
Wer, sagt die Redaktion.

Geradstetten.
Eine großträchtige

Kuh
gut im Nutzen verkauft
Gottfried Palmer, b. d. Kelter.

Ungefähr 70 Ctr.
Heu & Oehmd
hat zu verkaufen
Bäcker **Heeß.**

40 Ztr. schönes
Heu & Oehmd
verkauft
Gottl. Rau, Gerber.

100 Ztr. gut eingebrachtes
Heu & Öhmd
verkauft
Buchbinder **Euchner.**

Ein Land
in den weiten Gärten hat zu verkaufen
J. Heck.

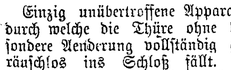
Eine fette

Kuh
zum Schlachten hat zu verkaufen.
W. s. d. Red.

Ein fleißiges ehrliches
Mädchen
von 15 — 17 Jahren kann sogleich oder bis 1. März eintreten. Zu erfragen bei Wagner **Greiner**, Oberberken.

Ein ordentliches
Laufmädchen
findet auf 1. März Stelle bei
Frau Missionar **Mack.**

Selbsthätige geräuschlose
Thürschließer



Einzig unübertroffene Apparate, durch welche die Thüre ohne besondere Aenderung vollständig geräuschlos ins Schloß fällt. — Garantie u. kostenfrei 14tägige Probezeit.
Alleinverkauf für Schorndorf und Umgegend
Theophil Veil,
mechanische Werkstätte, Schorndorf.

Die Bierhefen-Fabrik
von
Gebrüder Hiller
in **Stuttgart**, Pfarrstraße 12,
versendet nur vorzügliche **Bierhefe**, sehr schön weiß, in jedem beliebigen Quantum täglich frisch zu sehr billigen Preise.

Stuttgart.

Brennholzlieferungs-Akkord.

Für das Etatsjahr 1892/93 bedürfen wir:
3500 Rm. buchenes,
5000 Rm. weißtannenes und
2000 Rm. gemischttannenes,
2- und 4spaltiges, 1 m langes **Scheiterholz.**
Die Lieferung in Partieen von 200 Rm. wird am

Samstag den 20. Februar 1892,
vormittags 10 Uhr

im Speisesaal des Bürgerspitals dahier im öffentlichen Abstreich vergeben.
Die Akkordsbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von dieser bezogen werden.
Den 3. Februar 1892. 2,

Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Darlehenskassenverein Adelberg,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Rechnungs-Abschluß

vom 1. November 1890 bis 31. Dezember 1891.

Bilanz.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	310 M 84 ₰,	Anlehen	6090 M,
Ausstände bei Inhab. laufend. Rechnung.	1179 M 77 ₰,	Geschäftsguthaben der Mitglieder	696 M,
Darlehen	5422 M,	Stückzinse	147 M 88 ₰.
Stückzinse	113 M 85 ₰,		6933 M 88 ₰.
Verfallene Zinse	9 M.		
	7035 M 46 ₰.		

Aktiva 7035 M 46 ₰,
davon ab Passiva 6933 M 88 ₰,
ergiebt sich für heuer Gewinn 101 M 58 ₰,
u. nach Abzug der Rechnersbelohnung von 50 M
restliche 51 M 58 ₰.

Mitgliederzahl bei Gründung des Vereins den 10. Okt. 1890 22
Zugang bis 31. Dezember 1891 41
zusammen 63
Abgang 0
Stand am Schlusse des Jahres 1891 63

Adelberg, den 10. Februar 1892.

Z. B.
Der Vereinsvorsteher:
Schultheiß Schnurr.

Das Lederkonservierungsmittel

„Marke Lachs"

von Gebr. Reutter in Dehringen

ist wegen seiner vorzüglichen Fettbestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisenverdecken jedem anderen Fett vorzuziehen; es dringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserdicht, hinterläßt keinen Geruch und ermöglicht alsbaldiges Wichsen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Huffett sehr zu empfehlen.
Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 ₰, offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:

Schorndorf	bei Herrn		**F. Bauer.**
"	"	"	**Chr. Geiger.**
"	"	"	**Carl Fischer.**
Grunbach	"	"	**J. G. Fischer** z. Krone.
Oberurbach	"	"	**Theodor Bäuerle.**
Plüderhausen	"	"	**Chr. Roggenhäuser.**
Winterbach	"	"	**J. Speidel.**
Lorch	"	"	**L. Kimmel.**

Empfehlenswerth für jede Familie!
25 Preis-Medaillen.
H. UNDERBERG-ALBRECHTS
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
Gegründet 1846.
Anerkannt bester Bitterliqueur!

Lehr-Verträge

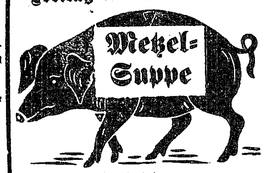
hält vorrätig die

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Rekruten-Versammlung.
Sonntag nachmittag 2 Uhr im **weißen Lamm.**

Sonntag und Montag
Tellersulzen
im Schwanen.

Freitag den 12. d. Mts.



wozu höflichst einladet
Straub.

Prima Rebscheeren
sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel empfehle in großer Auswahl, schleife und repariere bestens, **ältere Rebscheeren** werden von mir eingetauscht
Conrad Siegel, Messerschmied.

Bilder aller Art
werden stets billig eingerahmt unter Garantie, daß nie Rauch eindringen kann, ebenso werden

Blumen & Kränze
in Kästchen und Glasglocken
gemacht bei
Fr. Lenz, Vorstadt.

Webgarn
beste Qualität, ig
empfiehlt in allen Farben sehr bill,
Carl Breuninger
Färber.

Extraschöne helle
Dampfäpfelschnitten
Birnschnitze,
Zwetschgen,
Kirschen,
Heidelbeere
empfiehlt
H. Moser, Conditor.

Geld-Offert.
Posten von
1000–2500 M.
habe im Auftrage sofort auszuleihen. Ebenso werden Zieler in jedem Betrage gekauft.
Informativscheine etc. an
Franz Lindle,
Ackergasse in Schwäb. Gmünd

Geld auf 1. Hypoth à 4—4 1/2 % **Zieler.**
Informativich. senden.
Stuttgart. Hypotheken-Geschäft Hauptstätterstr. 37I.

Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Am **Montag den 15. Februar**
werden im Stadtwald Staigwiese und Obere Kronwand verkauft:
25 Lose buchenes Reis auf Haufen, geschätzt zu 895 Wellen.
Zusammenkunft zum Vorzeigen früh 8 Uhr bei der Staigwiese zum Verkauf um 10 Uhr auf dem Rathaus in Schorndorf.

Stadtpflege.

Beutelsbach.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald Rain kommen am
Donnerstag den 18. Februar d. J., mittags 1 Uhr
42 Eichen von 3—6 Meter Länge und 40—75 Cm. Durchmesser, zus. 47,10 Fm. zum Verkauf. Zusammenkunft im Schlag.
Liebhaber sind freundlichst eingeladen.
Den 11. Februar 1892.

Schultheiß Schlör.

Meinen fertigen Möbelvorrat

empfehle ich für Stadt und Land:
Bettladen, Kleider- & Weißzeugkästen,
Tische, Wasch-, Servier- und Nachttische
Kommoden, Pfeilerkästle, Küchekästen.
Rohr- und andere Sessel, Comptoirstühle, Koffer, Nudel-, Bügel- und Eckbretter, Bücher-, Schirm-, Handtuch- und Waschständer,
Garderobehalter in verschiedener Größe,
Spiegel in schönster Auswahl, **Gallerie-Rahmen,**
Vorhangstangen, Rosetten, Porträt-Rahmen,
Spiegel- und Porträt-Leisten auf jedes Maß,
für Schreiner und Glaser.

G. Hutt, Schreiner,
Urbanstr., Unt. Thor.

Zur gefl. Beachtung.

Ich bringe auch heuer wieder **größere Quantitäten gute**

Saat- & Speise-Kartoffeln

und können Bestellungen auf ganze Wagenladungen sowie kleineren Partieen gemacht werden.

Carl Fr. Maier, a. Thor.

Augsburger Fäkal Guano

per Ctr. 7.50, für sämtliche Feldfrüchte, Bäume,

Augsburger Wiesendünger

per Ctr. 5.80, für Wiesen und Klee,

Thomasphosphat-Mehl

per Ctr. 2.20, für Wiesen und Klee
unter Garantie für angegebenen Gehalt, ist fortwährend am Lager und kann jeden Tag abgeholt werden.

Carl Fr. Maier, a. Thor.

Baumwollgarne,

neu sortiertes Lager in:
Doppelgarne,
Vicogna,
Estremadura,
Marbel &
gewöhnliche deutsche Baumwollgarne.

Wollgarn,
in allen Preislagen und **reichhaltigster Auswahl** bei

HCH. MAIER'S NACHF.

Engelberg.

Nächsten Sonntag den 14. Februar,
von nachmittags 3 Uhr ab

REUNION

wozu freundlichst einladet

Carl Schimmel.

FÜR KONFIRMATION & OSTERN

Größtes Lager in
Schürzen,
seidene Tücher,
Handschuhe &
Krausen
Hemden,
Hemdeinsätze,
Kragen & Manchetten,
Taschentücher, Gummiträger,
sämtl. Neuheiten in
CRAVATTEN.

Knabenanzüge — Unterröcke

empfiehlt **Carl Kraiss** neue Str.

Tricottaillen schwarz & farbig

Sonntag den 14. Februar,

Waldhornsaal.

Auftret. d. Gesangskomikers Herrn Pauli m. Gesellschaft

aus Gmünd.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.
Urfideles Programm!

Freunden u. Bekannten teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter, Großmutter Schwiegermutter und Schwester,

Johanna Kurz Witwe

im Alter von 72 Jahren nach kurzem Kranksein entschlafen ist.
Beerdigung findet am Samstag mittag 2 Uhr statt und bitten dies statt besonderer Ansage entgegen zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Winterbach.

Samstag und Sonntag

bei **Chr. Hafert**, z. Löwen. *

Kneipp's Malzcaffee

von Katreiners Nachfolger empfiehlt

Carl Schäfer,
Conditor.

Gottesdienste

der Wesleyanischen Methodisten Gemeinde.

Sonntag den 14. Februar.
Morgens 9½ Uhr. H. Hausmann.
Abends 7½ H. Hausm. u. M. Claß.
Mont. Ab. 8 Uhr. Herrn Weller.
Dienst. Ab. 8 U. Rev. J. C. Barrat.
Mittw. Ab. 8 U. M. Claß u. Läpple.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

M. Claß,

Zu freundliche heizbare

Zimmer

mit 2 Mansardenstübchen und allem übrigen Zubehör hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten

Prediger, **Claß,**

Sämtliche

Suppen-Einlagen

v. Ch. H. Knorr in Heilbronn. u. der Hohenbahe'schen in Gerabronn empfiehlt

Carl Schäfer, Cond

Neu! Neu!

Für fleißige Hände!

I. Teil: „Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen von Leib- u. Bettwäsche".
II. Teil: „Anleitung und Muster zum Anfertigen von Wäsche und Kleidung für Kinder von 1—5 Jahren".
III. Teil do. für Kinder von 6—12 Jahren
von S. Ehninger und J. Lutz.
Preis pro Teil 3.50.
Zu haben in der

J. Kösler'schen Buchhandlung

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Sonnt. Septuages. (14. Febr.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter.)
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Vikar Weißer.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Kösler, C. M. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 19. 57. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 90 Pfg.

Dienstag den 16. Februar 1892.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Lehrlingsprüfungen betr.

Da die Wahrnehmung gemacht wird, daß den Lehrlingsprüfungen weder seitens der Eltern noch seitens der Lehrmeister die gebührende Beachtung geschenkt wird, so werden im Auftrage der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel, Eltern und Lehrmeister wiederholt auf die Bedeutung dieser Prüfungen für die berufsmäßige Ausbildung der Gewerbetreibenden mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß bei Gesuchen um Staatsbeiträge irgend welcher Art, sei es zum Besuche einer Schule, zu Reisezwecken u. s. w. darauf gesehen wird, ob die Bewerber eine Lehrlings-Prüfung mit Erfolg bestanden haben, wie auch bei Gesuchen um Unterstützungen ꝛc., welche seitens der Behörden an die Centralstelle für Gewerbe u. Handel zur Begutachtung gelangen, das Bestehen einer Lehrlingsprüfungen als ein empfehlendes Moment angesehen und bei gleicher Qualifikation geprüften Lehrlingen vor den ungeprüften der Vorzug gegeben wird.

Den 13. Febr. 1892.

K. Oberamt.
Kinzelbach.

Die Hungersnot in Rußland.

Aus einem Bericht über den Notstand und die Hungersnot in Rußland, von der auch viele deutsche Kolonieen getroffen sind, teilen wir heute unsern Lesern folgendes mit. Mitten in den heimgesuchtesten Gegenden liegen die deutschen Kolonien, die bereits 1763 sich an diesen Grenzmarken des Reiches angesiedelt, die Ansiedler meist aus Württemberg, aber auch vielfach aus der Pfalz, aus dem Hessenland, Baden, auch aus den alten preußischen Provinzen. Die meisten Kolonisten — mehr wie zwei Drittel — können ihr Dasein nur durch Unterstützung fristen. Wenn nicht bald von anderwärts Hilfe kommt, dann sind unsere meisten Gemeindeglieder verloren." —

Die Herren Geistlichen des Bezirks werden gewiß gerne bereit sein, Gaben in Empfang zu nehmen, ebenso G. J. Weil und die Red.

Tagesbegebenheiten.

Vom Bezirk.

Schorndorf. Am letzten Donnerstag hielt Herr Stadtpf. Groß einen sehr interessanten Vortrag über Th. Fliedner den Erneurer des Diaconissenwerkes. Der Redner zeigte, daß das Diaconissenamt so alt sei, wie die christliche Kirche und nur nach und nach durch die Nonnenklöster und die Mönchsorden aus den früheren Bahnen der thätigen christlichen Liebe geleitet worden sei, erst Th. Fliedner habe unter den schwierigsten und dürftigsten Umständen das Diakonissenwerk wieder im Sinn und Geiste und nach dem Vorbild die ersten Christengemeinden angefangen und die Diaconie aus der Gemeinde heraus, ohne kirchliche Verwaltung und Aufsicht mit eigener Selbstverwaltung durch die Mutterhäuser in dem Dienst der Kirche gestellt. —

Seit dieser Zeit habe sich das Diaconissenwerk in erstaunlicher Weise erweitert, es wäre aber wünschenswert, daß immer mehr Jungfrauen, namentlich auch aus den gebildeten Ständen diesem zwar schweren, doch wohl segensreichstem Werke der christlichen Nächstenhilfe sich hingeben würden, damit die Segnungen und Wohlthaten dieses edlen Werkes auch auf der Landbevölkerung, bei welcher die Hilfe der Diaconie oft so sehr angelegt könnte zu gute kommen. —

Württemberg.

Stuttgart. Die elektrische Ausstellung in der Legionskaserne ist eröffnet. Die Säle sind an den Werktagen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr — Sonntags von 10½—12½ Uhr — für Jedermann unentgeltlich geöffnet. An den Abenden von 5—8 Uhr wird für den Besuch des Maschinensaals in der Zeit vom 15. — 20. Februar ein Eintrittsgeld von 20 Pf. per Person erhoben. An den Abenden vom 22. bis 27. Februar ist freier Eintritt in Aussicht genommen. Kinder zahlen das gleiche Eintrittsgeld wie Erwachsene. Der Eintritt ist Kindern nur in Begleitung von erwachsenen Personen gestattet.

Lorch, 9. Febr. Vor etwa 12 Tagen hat sich ein 10jähriger Knabe von hier entfernt und ist seither nicht mehr zurückgekehrt. Alle Nachforschungen blieben bis jetzt resultatlos.

Gmünd, 9. Febr. Auf eine ministerielle Anfrage betreffs Ablösung des Pflastergeldes in hiesiger Stadt beschlossen die bürgerlichen Kollegien, sich mit einer baren Abfindungssumme zu 30,000 *M.* zu begnügen, welche die Landgemeinden aufzubringen hätten. Sollte jedoch die Amtskorporation die Ablösungssumme aufzubringen haben, verlangt die Stadt 60,000 *M.* da sie bei der Amtskorporation selbst wieder mit 53 Proz. an der Aufbringung der Summe beteiligt ist. — Vom 1. April ab werden die Stadtuhren nach der von da ab neueingeführten mitteleuropäischen Eisenbahnzeit vorgerichtet werden.

Heidenheim, 9. Febr. Eine hiesige Frau sagte in einigen Nachbarorten zur Leiche eines noch gesunden Mannes an, um sich einigen Nebenverdienst zu verschaffen. Der Totgeglaubte saß gerade beim Essen und war ganz erstaunt darüber, daß schwarzgekleidete auswärtige Bekannte über die Mittagszeit erschienen und ihm zur Leiche wollten. Die Frau sieht einer empfindlichen Strafe entgegen.

Heilbronn, 9. Febr. Ein Liebhaber von Gänsebraten wurde gerade in dem Augenblick festgenommen, als er in einer Wirtschaft eine nicht für ihn bereitete Gans ausführen wollte.

Deutsches Reich

Augsburg, 9. Febr. Aufsehen erregt die Verhaftung eines fremden jungen Mannes, der sich auf die Hauptwache eingeschlichen hat und ein Gewehr zu stehlen versuchte. Bei der Visitation wurde ein gestohlenes Gewehrschloß und eine namhafte Geldsumme eingenäht gefunden.

Mainz, 12. Feb. Vor etwa drei Wochen wurde auf einem Wachtposten bei einem Pulvermagazin auf Fort Philipp ein Schuß abgefeuert, wobei dem Soldaten von der Kugel der Helm durchbohrt worden ist. Da bis heute der Thäter nicht ermittelt werden konnte, hat die Militärbehörde der Staatsanwaltschaft 300 Mark für Denjenigen zur Verfügung gestellt, welcher über den Thäter nähere Auskunft geben kann.

Schorndorf.

Auszug aus den Standesregistern

vom 1.—31. Jan. 1892.

Geburten.

Am 9. Jan. 1892, Marie Katharine, T. d. Hrch. Schaal, Zimmermanns. 8. Anna Mathilde, T. d. Gottfried Mayerle, Gerberei-Arbtr. 7. Gustav Christian, Sohn des Christian Friedrich Diebel, Schreiner. 7. Julie Margarethe, T. d. OA. Geometer Schloz. 15. Gottlob Friedrich Karl, Sohn des Gottlob Schmid Bildhauers. 16. Anonyma. Riedel, Tochter des Fr. Riedel Steinhauers. 16. Gotthilf Hermann Winkle, S. d. Gottlieb Winkle, Schuhmachers. 19. Wilhelm, S. d. Joh. Fr. Lutz, Weingrt. 19. Johannes Hermann, S. d. Pauline Luise Hund, ledig. 24. Emilie Sofie, T. des Friedr. Bacher, Instrumentenmachers. 30. Christof, S. d. Joh. Greg. Aupperle, Taglöhners. 31. Anna Helene, T. d, Mich. Huber, Zimmermanns. 31. Pauline Friederike, T. d. Christian Gmähle Wagners.

Eheschließungen.

2. Jan. 1892. Julius Wilhelm Zachmann, lediger Bäckermeister in Durlach in Baden und Marie Luise Diebel ledig von hier.

Todesfälle.

3. Jan. 1892. Christof Wilke, Büchsenmachers Ehefrau 58 J. alt. 5. Christ. Schaal, Weingr. Ehefrau, 67 J. alt. 7. Marie Mös, ledig, 57 J. alt. 9. Gottfried Seitter, Bauers Wtw. 70 J. alt. 14. Matthias Böhmer, Weber, 88 J. alt. 15. Christ. Heinrich Pfleiderer, Rotgerbers Wte. 83. J. alt. 16. Anonyma Riedel, 13 Stund. alt. 17. Max Zeller, 5 Wochen alt. 18. Friederike geb Volmer, Ehefrau des Aug. Bauer, Goldarbeiters in Amerika. 21. totgeb. Mädchen des Karl Dengler, Schreiners. 23. Jakob Maier, led. Bierbrauer von Engstlatt, OA. Balingen, 26. J. alt.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) **v. 65 Pfg.** bis 18.65 p. M. glatt, gestreift, karrirt und gemustert (ca. 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe. 125 cm. breit.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen werden von medicinischen Autoritäten nachdrücklichst den Rednern, Sängern, Vortragenden etc. empfohlen und zwar wegen ihres äußerst günstigen Einflusses auf die Stimmorgane. Sie halten nicht allein die Austrocknung des Halses und die Heiserkeit ab, sie konservieren nicht allein den sonoren Klang der Stimme, sie beugen auch, indem sie den Hals feucht erhalten, der in diesen Fällen leicht drohenden Gefahr der catarrhalischen Entzündung der Athmungsorgane vor. Für nur 85 Pfg. kann man sich diese Pastillen in allen Apotheken und Droguerien verschaffen.